



KAUZ

KOPPLER ARBEITSGRUPPE FÜR UMWELT & ZUKUNFT

GV-WAHL 10.03.2019



KOPPL ENTFALEN.

- » NATUR, UMWELT & KLIMA SCHÜTZEN.
 - » ÖFFI- & E-MOBILITÄT VORANBRINGEN.
 - » FAIRNESS & MITBESTIMMUNG VERWIRKLICHEN.
 - » EIN GUTES LEBEN FÜR ALLE FÖRDERN.
- ☒ AM 10.03. – KAUZ / DIE GRÜNEN KOPPL

GEMEINWOHL VOR EINZELINTERESSEN:

Die Interessen Einzelner müssen sich wieder dem **Gemeinwohl der Koppler Bevölkerung** unterordnen.

WOLFGANG HYDEN

UNSER BÜRGERMEISTERKANDIDAT



WIR
ZÜNDELN
NICHT!

WIR
BRENNEN
FÜR KOPPL.

MEHR INFOS UNTER BLOG.ZUKUNFT-KOPPL.AT

EDITORIAL

WARUM ES KAUZ / DIE GRÜNEN IN KOPPL BRAUCHT



Seit fünf Jahren gibt es uns in der Gemeindevertretung.

Es waren ereignisreiche und zeitweise turbulente Jahre, angefangen vom gemeinsamen und nach wie vor andauernden Kampf gegen die Freileitung in der Gemeinde bis hin zum Brand und damit der Aufhebung des Denkmalschutzes am Brauhaus im Gut Guggenthal. Bei vielen Themen haben wir uns mit den anderen Fraktionen »zusammendiskutiert«, bei einigen passte ohnehin kein Blatt zwischen uns. Trotzdem gibt es Dinge, mit denen wir nicht einverstanden sind und die dringend verbessert gehören. **Dazu gehören u. a. die teils fehlende Nachvollziehbarkeit von Entscheidungen und der mitunter sorglose Umgang mit unser aller Steuergeld.**

Wir KAUZ / Die GRÜNEN sind für alle da, egal ob Einheimische oder Zuag'roaste, bei allen Entscheidungen auf Gemeindeebene ist Fairness angesagt. **Wir richten unsere Aufmerksamkeit auch auf Dinge, bei denen andere lieber finstere Schwarz hätten.** Weil wir finden, dass das alles für Koppl sehr wichtig ist, stellen wir uns wieder der Wahl. **Mit einem Team aus 9 Kandidatinnen und 8 Kandidaten treten wir an, unsere Gemeinde ökologisch, innovativ, fair, offen und solidarisch zu gestalten.**

Für eine starke Demokratie ist außerdem eine Wahl aus unterschiedlichen Persönlichkeiten und Inhalten wichtig. Deswegen haben wir unseren **Gemeinderat Wolfgang Hyden als Bürgermeisterkandidaten nominiert – für ein Koppl, das die Herausforderungen der Zukunft aktiv selbst in die Hand nimmt, gestaltet und im Sinne des Gemeinwohls für alle das Beste erreicht.**

Wir wollen Natur-, Umwelt- und Klimaschutz, Öffi- und Elektromobilität, Mitbestimmung und ein gutes Leben für alle stärker in unserer Gemeinde verankert haben. Dafür kämpfen wir, dafür braucht es einen starken KAUZ /starke GRÜNE auch weiterhin in der Koppler Gemeindevertretung. Deshalb bitten wir am 10. März um eure Stimmen.

UNSER TEAM FÜR KOPPL



**WOLFGANG
HYDEN**

#1
BÜRGERMEISTERKANDIDAT

Berufsschuldirektor Stv.

Ich wohne in Unterkoppl. Seit fünf Jahren bin ich schon in der Gemeindevertretung und die letzten beiden Jahre auch als Gemeinderat in der Gemeindevorstellung. Meine Schwerpunkte sind Finanzen und Energie. Als Vorsitzender des Überprüfungsausschusses ist mir Transparenz und die Nachvollziehbarkeit der Verwendung unseres Steuergeldes ein zentrales Anliegen.

Motto: Mit Koppl neue Wege gehen.



**BINE
BÖCHER**

#4

Pensionierte Sozialarbeiterin

Als vierfache Großmutter setze ich mich für ein nachhaltiges und enkerlgerechtes Leben ein. Wichtig wären zudem betreubare Wohnungen im Ort, damit ältere Menschen möglichst lange in ihrer gewohnten Umgebung bleiben können. Auch die Pflege ist ein wichtiges Thema. Ich war bereits 1989 bis 2004 und wieder ab 2014 in der Gemeindevertretung und setze mich für SeniorInnen und Frauen ein.

Motto: Mitakuye Oyasin (Lakota: Ich bin mit allem verwandt)



**THOMAS
SCHAFHUBER**

#5

Angestellter

Ich wohne in Unterkoppl und kandidiere heuer zum ersten Mal für den KAUZ und bin ein Freund der Gemütlichkeit. Mir ist wichtig, dass die Entscheidungen in unserer Gemeinde fair, nachvollziehbar und reflektiert getroffen werden.

Motto: In der Ruhe liegt die Kraft.

**EVA
WIMMER-LIKO**

#2

Tierärztin

Als passionierte Bergsteigerin und Tourengerin setze ich mich für eine intakte Natur und den Erhalt unserer Lebensräume ein. Ich wohne in Unterkoppl. Seit 2017 bin ich Vorsitzende des Umwelt- und Energieausschusses in Koppl, Klimaschutz liegt mir besonders am Herzen. Außerdem kämpfe ich für den Erhalt des Koppler Moors und gegen die Versiegelung des Bodens.

Motto: Meine Tür zum Glück geht nach außen auf.



**HORST
KÖPFELSBERGER**

#3

Selbstständiger Designer

Ich bin leidenschaftlicher Hobbybrotbäcker, Vater von vier Kindern, Gemeindevertreter seit 2014 (Bau- und Familienausschuss, e5-Team, Bodenschutzbeauftragter Klimabündnis u.a.) und wohne in der Gruberfeldsiedlung. Mir ist eine vorausschauende und langfristige Planung der Gemeindeentwicklung wichtig, die sich an den Bedürfnissen der Bevölkerung und am Gemeinwohl orientiert.

Motto: Man sollte öfter einen Mutausbruch haben!



WEITERE KANDIDATINNEN & KANDIDATEN:

- » **Sigrid ZOISTER**
Angestellte
- » **Robert GREISBERGER**
Tischler
- » **Eva HYDEN**
kaufm. Angestellte
- » **Teddy GUSNER**
Sozialmanager
- » **Barbara POETSCH**
Lehrerin
- » **Nikolaus GALLE**
Student
- » **Claudia BEIER**
Dipl. Erwachsenenbildnerin
- » **Christof EISL**
Geschäftsführer
- » **Rose SCHMID**
Angestellte
- » **Anton REISCHL**
Gemeindebediensteter
- » **Martina EISL**
Lehrerin
- » **Lisa LEITNER**
Pensionistin



KAUZ als Abkürzung steht für:
**KOPPLER
ARBEITSGRUPPE für
UMWELT und
ZUKUNFT**

Fast alle in den letzten fünf Jahren umgesetzten Maßnahmen und Projekte in der Gemeinde wurden in der Gemeindevertretung einstimmig beschlossen. Es waren in überwiegender Zahl Ergebnisse konstruktiver Diskussionen und viel Engagement über Fraktionsgrenzen hinweg. Es ist uns wichtig, das klarzustellen.

MEHR INFORMATIONEN ÜBER UNS AUF BLOG.ZUKUNFT-KOPPL.AT

UNSERE THEMEN & SCHWERPUNKTE

NATUR, UMWELT & KLIMA

SCHÜTZEN



- » Gelebter **Natur-, Umwelt- und Klimaschutz** bei allen Vorhaben auf Gemeindeebene
- » **Zubetonieren der Landschaft stoppen**, Bodenversiegelung und Zersiedelung verringern
- » **Schutz** und Renaturierung **Koppler Moor**
- » **Artenvielfalt erhalten**
- » Zusammenhängende **Natur- und Erholungsräume** für Menschen, Tiere und Pflanzen sichern (z. B. durchgehende Wanderwege)
- » Reparieren, wiederverwenden, **Müll vermeiden**
- » **Nachhaltige und ökologische Errichtung und Betrieb gemeindeeigener Gebäude** mit recyclingfähigen Materialien
- » **Tierschutz leben** und auf die Bedürfnisse unserer »Familienmitglieder« Hund und Katze achten
- » Die **Ansiedlung nachhaltiger und regionaler Betriebe** fördern, **regionale Landwirtschaft** unterstützen!
- » **Energie effizient nutzen**, regionale Energiewende mit erneuerbaren Energien fördern (e5-Gemeinde)

FAIRNESS, TRANSPARENZ

& MITBESTIMMUNG ALLER

VERWIRKLICHEN



- » **Mitbestimmung ALLER Bürgerinnen und Bürger** weit über das gesetzliche Mindestmaß hinaus
- » **Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung** mit verpflichtender Umsetzung bei allen wichtigen und langfristig wirksamen Entscheidungen
- » **Einrichtung eines Jugendrates** (12 bis 18 Jahre), der Jugendthemen direkt in die Gemeindevertretung einbringen kann
- » **Kontrolle & Transparenz**: Sparsamer, zweckmäßiger und wirtschaftlicher Umgang mit unser aller Steuergeld
- » **Nachvollziehbare Vergaben** öffentlicher Aufträge
- » Kostensenkung durch **langfristige und bedarfsorientierte Planungen**
- » **BürgerInnenfreundliche Öffnungszeiten und Information** (Amtsblatt, Gemeindezeitung, App, Infomappe für alle)

„ Wer in der Demokratie schläft, wacht in der Diktatur auf.“

ÖFFI- & E-MOBILITÄT

WEITERBRINGEN



- » Weitere **Verbesserung des Taktfahrplanes Linie 150**: Lücken schließen. Ziel: Viertelstundentakt Montag bis Freitag, Halbstundentakt auch am Wochenende
- » **Ausweitung des Abend- und Nachtangebots**
- » Ein **365-Euro-Jahresticket mit Kernzone** für alle
- » **Kapazitätsengpässe in den Stoßzeiten** beheben
- » Linie 152 von **Sperrbrücke ins Ortszentrum ausbauen**, Wartezeiten verringern
- » **Förderung der E-Mobilität** (Ladestationen)
- » **Carsharingsystem/Mitfahrbörse** einführen
- » **FußgängerInnen- und Radfahrersicherheit erhöhen**, Radabstellplätze überdachen
- » **P+R-Plätze ausbauen**
- » **Ruftaxi-System** bzw. Gemeindebus für alle

Unser Service für euch: In dieser Wahlaus-sendung haben wir die aktualisierten Kompakt-Busfahrpläne für jeden Ortsteil beigelegt (Fahrplan 18/19). Ihr findet sie auch auf blog.zukunft-koppl.at (unter Downloads).



EIN GUTES LEBEN

FÜR ALLE

FÖRDERN



- » Gut ausgebaute, bedarfsorientierte **Kinderbetreuung**
- » **Temporeduktion** in Wohngebieten
- » **Begegnungszone** im Ortszentrum
- » **Verkehrs- und Schulwegsicherheit**
- » **Leistbares Wohnen**
- » **Barrierefreie Wohnmöglichkeiten** für betreutes und betreubares Wohnen in Koppl
- » **Kulturelle und sportliche Angebote** auch in den Ortsteilen Guggenthal und Ladau schaffen
- » **Örtliche Einkaufsmöglichkeiten und Infrastruktur** erhalten bzw. errichten, die zu Fuß oder mit dem Rad gut erreichbar sind
- » **Soziale, kulturelle und zivilgesellschaftliche Initiativen fördern**
- » **Ausbau Pflegeplätze** im Seniorenwohnhof, **Unterstützung pflegender Angehöriger**

WAS UNS GEFALLEN HAT

- » Gemeinsame konstruktive und fraktionsübergreifende **Planung des Wertstoffsammelhofes** (Recyclinghof) nach dem hart erkämpften Planungsstopp u.a. wegen intransparenter Vorgehensweise
- » Ausführliche **Willkommensmappe für Neubürgerinnen und -bürger** mit wichtigen Gemeindefinfos (sollte für alle zur Verfügung gestellt werden – z.B. als Download).
- » Gemeinsame fraktionsübergreifende Vorgehensweise beim **Kampf gegen die 380-kV-Freileitung**
- » **Attraktive Energie- und Mobilitätsförderungen** in der Gemeinde
- » **Gemeindeübergreifendes Sonnenkraftwerk** (Photovoltaikanlage) am Seniorenwohnhaus St. Sebastian in Hof
- » Laufender **Ausbau Kinderbetreuungseinrichtungen** in der Gemeinde
- » **Neue Mobilitätskonzepte** in Planung/Versuchsphase
- » **Starkes zivilgesellschaftliches Engagement** der Bevölkerung in der Gemeinde (z. B. »Koppl Hilft«)
- » **Ausbau der Pflegeplätze und Neubau des Tageszentrums** im Seniorenwohnhaus Hof
- » **Vorsorgemappe für ältere MitbürgerInnen**
- » **Start des Räumlichen Entwicklungskonzeptes (REK)**, um die Herausforderungen und Chancen für unsere Gemeinde für die nächsten Jahr(zehnt)e langfristig zu planen.

WAS UNS NICHT GEFALLEN HAT

- » **Erstinstanzlicher Bescheid zur 380-kV-Freileitung**
- » **Intransparente Entscheidungsfindungen** in der Gemeinde, mitunter fehlender »Plan B«
- » **Fehlende Hintergrundinformationen** für die »kleinen« Fraktionen in Sitzungen
- » Oftmals **keine nachvollziehbaren Planungsgrundlagen/Bedarfsanalysen** für langfristige Projekte erkennbar
- » **Lärmsituation Salzburgring**
- » **Keine Hundewiese/Freilaufzone**
- » Photovoltaikanlage am Seniorenwohnhaus Hof leider **ohne die von uns fertig konzipierte Bürgerbeteiligung** zur Finanzierung (BürgerInnenkraftwerk mit ca. zwei Prozent Rendite pro Jahr und einer Laufzeit von 15 Jahren)
- » **Diskriminierende und fragwürdige Privatanzeigen** in der Gemeindezeitung (Amtliche Mitteilung)

Die Interessen ALLER Bürgerinnen und Bürger müssen wieder ausschlaggebend sein, nicht nur die von ein paar Einzelnen.



THEMA: RAUMORDNUNG



Das zentrale Steuerungsinstrument in der Gemeinde ist das Räumliche Entwicklungskonzept (REK). Es gibt die **Entwicklung unserer Gemeinde für die nächsten 20 Jahre vor**. Viele wichtige Themen (Lebensqualität, Wohnen, Mobilität, Natur- und Klimaschutz, Energie etc.) werden maßgeblich durch das REK beeinflusst, es ist für die Politik bindend. Das aktuelle REK stammt aus dem Jahr 2000, hier besteht also dringender Handlungsbedarf!

Das REK muss von Grund auf überarbeitet und aktuellen Entwicklungen, Herausforderungen und Bedürfnissen der Bevölkerung angepasst werden. In der vergangenen Periode wurden zwar noch erste Schritte gesetzt, diese können aber nur als erste Vorbereitung verstanden werden. Die intensive Arbeit für ein gutes Ergebnis liegt noch vor uns. Unser Anliegen ist, dass die Bevölkerung an diesem Prozess aktiv teilnehmen und Ideen einbringen kann – und die Vorschläge auch umgesetzt werden! **Es muss ein extern begleiteter Prozess stattfinden, der die Mitgestaltung aller ermöglicht, um für die Gemeindebürgerinnen und -bürger ein optimales Ergebnis zu erreichen.** (GV Horst Köpfelsberger)

THEMA: 380-KV-FREILEITUNG



Die erstinstanzliche Entscheidung für die Errichtung der Leitung war auch für uns eine herbe Enttäuschung. Sie ist bis heute umstritten. Aus diesem Grund unterstützen wir jede juristische Möglichkeit in allen Instanzen, die Errichtung der Leitung zu verhindern. Sollte diese wirklich als Freileitung über den Nockstein geführt werden, werden wir auch jeden (friedlichen) Protest mittragen. **Auch im Bezug auf die bevorstehende regionale Energiewende und die Nutzung erneuerbarer Energien ist die Leitung ein sinnloses Monsterprojekt der Energiekonzerne, das unsere Gemeinde massiv schädigt.**

Im Interesse der Bevölkerung ist es sehr wichtig, dass alle Beteiligten (alle Fraktionen der Gemeindevertretungen Koppl und Eugendorf mit RA Concini, BI Gugenthal/Heuberg und alle weiteren MitstreiterInnen) weiterhin an einem Strang ziehen und wir uns nicht auseinanderdividieren lassen! (GVⁱⁿ Eva Wimmer-Liko; Bild: Die GRÜNEN Koppl bei der Verhandlung der zweiten Instanz am Bundesverwaltungsgericht in Wien im Juli 2017)

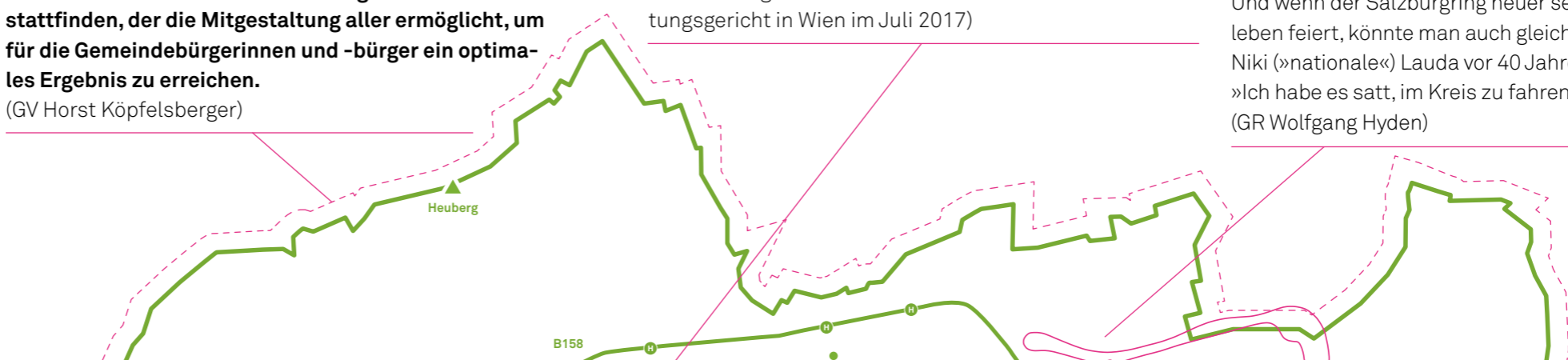
THEMA: SALZBURGRING



QUO VADIS - INTERNATIONALER »GEMEINNÜTZIGER« MOTORSPORTVEREIN SALZBURGRING?

Eine unendliche Geschichte stellt der Salzburgring dar. Dass in der heutigen Zeit Motorsport mit Verbrennungsmotoren sicherlich nicht in unserem Interesse liegt, muss hier wohl nicht extra gesagt werden. **Noch viel schlimmer empfinden wir aber die Tatsache, dass sich trotz der hervorragenden Arbeit und dem großen Engagement des Anrainerbeirates die Sache Lärmbelastung in den letzten Jahren zusehends verschlimmert hat.** Man will uns alle anscheinend nicht ernst nehmen und begeht wieder und wieder dieselben Fehler wie in der Vergangenheit. Laut unseren Unterlagen gab es 1976 die ersten dokumentierten Beschwerden dazu. Ein aktives Angehen der Probleme und die notwendige Einbindung der Bevölkerung gehört für uns zur Transparenz und Mitbestimmung.

Mit der Neugestaltung des REK hätte unsere Gemeinde die Chance sich über das Jahr 2025 (Ende des aktuellen Pachtvertrages mit dem Land Salzburg) **hinaus Gedanken zu machen. In erster Linie darüber, ob es eine vorteilhaftere Nutzung des Geländes im Nesselgraben für die Anrainer, aber im Besonderen auch für die Grundbesitzer, geben könnte, statt dort »Brot und Spiele« zu veranstalten.** Dafür könnte sich ein Bürgermeister in Koppl bei den Treffen mit den Landwirten einsetzen und sich nicht vom Betreiber vor den Karren spannen lassen. Und wenn der Salzburgring heuer sein 50-jähriges Überleben feiert, könnte man auch gleich über die Worte von Niki (»nationale«) Lauda vor 40 Jahren (1979) diskutieren: »Ich habe es satt, im Kreis zu fahren.« (GR Wolfgang Hyden)



EINIGE PROJEKTE IM RÜCKBLICK

Es ist natürlich schwer nachvollziehbar bzw. eigentlich auch nicht zielführend, über Ideengeber diverser Projekte zu diskutieren – nach dem Motto: Wer hat's erfunden?! Wir möchten hier aber doch einige Projekte der letzten Jahre 2014 bis 2019 in Erinnerung rufen, die wir **GRÜNE Koppl** (teilweise auch federführend) auf den Weg gebracht haben, denn **wir** schmücken uns **nicht** mit fremden Federn!



» **90 kWp-Photovoltaikanlage** am gemeindeübergreifenden Seniorenwohnhaus in Hof

» **Weg Gruberfeldsiedlung zum Gasthaus Nockstein/Tankstelle Lang** (gemeinsamer Antrag mit SPÖ)

» **Erweiterung 30er-Zone Schernwiesweg/Müllsammelstelle Gruberfeldsiedlung** (Verkehrssicherheit)

» **Erhöhung Förderungen für Jahreskarten-Bustickets** von 10 auf 15 Prozent

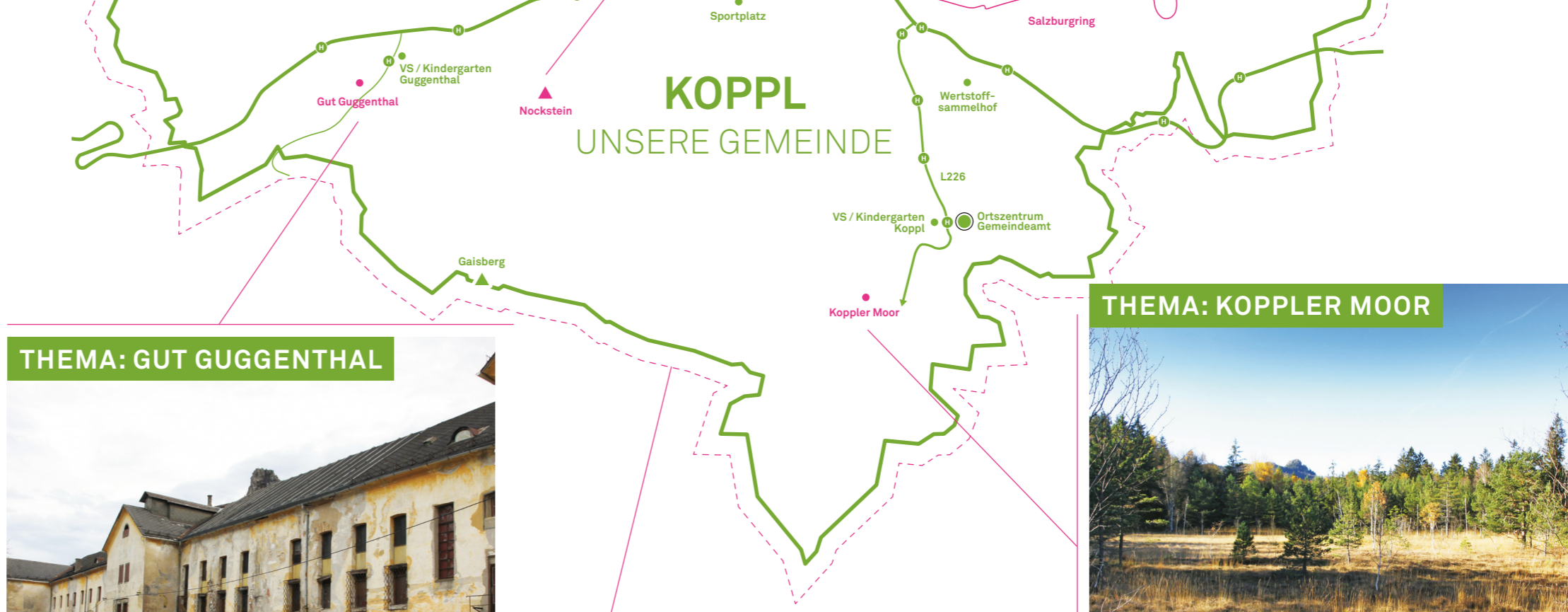


» **Korallenkalkfindling** aus der Eiszeit beim Gemeindeamt aufgestellt

» **Alle juristischen Schritte gegen die 380-kV-Freileitung** wurden von uns selbstverständlich bedingungslos mitgetragen

» Neue **Vergaberichtlinien Baulandsicherungsmodelle**

» **Mitorganisation »Koppl hilft«**



THEMA: GUT GUGGENTHAL



Nach dem Fall des Denkmalschutzes des ehemaligen Brauereigebäudes ist ein **qualitätsvoller Bebauungsplan unter Einbeziehung der Bevölkerung** zu erstellen, um eine sinnvolle Nutzung im Interesse der Gemeinde sicherzustellen. Wir wollen, dass hier keine einfalllosen Schachteln oder historisierende Zuckerlarchitektur für wenige Reiche entstehen, sondern wieder **Leben nach Guggenthal kommt und ein mutiges Vorzeigeprojekt entsteht, das dieser einzigartigen Örtlichkeit würdig ist**. Es braucht eine Mischung aus generationenübergreifendem Wohnen, Kleingewerbe, regionalen Versorgern des täglichen Bedarfs, Gastronomie, Freizeitangeboten und auch kommunalen Einrichtungen für die Bevölkerung.

Die verbliebenen denkmalgeschützten Gebäude im Gut Guggenthal müssen erhalten bleiben und einer kulturellen Nutzung zugeführt werden. Der Denkmalschutz hat natürlich nicht nur positive Seiten, aber wir sehen keine Alternative dazu, um erstens die historisch wertvolle Bausubstanz zu erhalten und andererseits den Standort vor der weiteren wirtschaftlichen Ausbeutung zu bewahren.

Die ohnehin schon angespannte Infrastruktur vor Ort (z.B. Kindergarten und Schule) könnte mit zu intensiver Nutzung des Areals zusätzlich belastet werden – auf Kosten der Allgemeinheit. Die biologischen und geologischen Besonderheiten wie die Eisteiche und die Erdfälle müssen geschützt und für die Nachwelt erhalten werden.

THEMA: EIN GUTES LEBEN FÜR ALLE GENERATIONEN



Die Bedürfnisse der Bevölkerung müssen immer Priorität haben. So ist auf z. B. eine **bedarfsorientierte Kinderbetreuung** wert zu legen. Sie muss in Zukunft auch weiter ausgebaut werden, eine langfristige Planung und kosteneffiziente Umsetzung baulicher Maßnahmen sind konsequent zu verfolgen. Notwendige Flächen müssen reserviert/angekauft werden.

Zudem ist **leistbares Wohnen** nicht nur für Familien, sondern in allen Lebensphasen wichtig. Deswegen muss die Gemeinde in den nächsten Jahren bevorzugt die Errichtung von Doppel- und Reihenhäusern bzw. Wohnungen verfolgen, um die Grundstückskosten und den Flächenverbrauch niedrig zu halten. Die Raumplanung benötigt eine langfristige Strategie der kompakten Baulandentwicklung, auch **gegen hohe Grundstückspreise**.

Für ältere Mitmenschen brauchen wir Wohnmöglichkeiten für **betreubares und betreutes Wohnen**, damit sie so

THEMA: KOPPLER MOOR



Ein »Schatz aus der Eiszeit«!

Man kann es kaum glauben, aber wäre die Eiszeit nicht gewesen, würde es auch das Koppler Moor nicht geben! Vor etwa 20.000 Jahren stießen hier in Koppl die Eisströme des Salzachgletschers zusammen – und zwar jene, die das Wiestal bzw. das Guggenthal füllten. Dort, wo heute der Rettenbach fließt, standen sich die Gletscher gegenüber und versperrten den vielen kleinen Bächen von der Ostseite des Gaisberges den Abfluss. Infolge dessen entstand ein See, der ehemalige »Koppler See«, in etwa der Größe des heutigen Koppler Moores. Was hat jetzt der See mit dem Moor zu tun? Die kleinen Bäche schwemmten über hunderte Jahre so viel Feinmaterial in den See ein, dass der Seeboden abgedichtet wurde und sich nach dem Auslaufen des Sees ein Moor bilden konnte. **So ist und bleibt das Koppler Moor ein besonderer »Schatz aus der Eiszeit«, den man mit seiner Vielfalt, was die Tiere und Pflanzen betrifft, wahrhaftig nicht überall finden kann!** Vom eiszeitlichen Moor blieb bis heute nur ein kleiner Teil südlich des Moorwanderweges in seinem ursprünglichen Zustand bestehen. Das ist darauf zurückzuführen, dass der Abbau von Torf (Wasenstechen), der in großen Mengen im ehemaligen Messingwerk Ebenau verheizt wurde, sowie die Anlage von Drainagen den Moorkörper deutlich verkleinerten. **Die Tier- und Pflanzenwelt des Hochmoores ist einzigartig. Die Flora südlich des Moorwanderweges beherbergt unter anderem das Scheidenwollgras, die Moosbeere und das Pfeifengras.** Nördlich davon, wo das Moor einer starken Nutzung unterzogen wurde, wachsen Birken, Kiefern und Lärchen.

» **Planungsstart zum Erhalt des Koppler Moors**

» **Verhinderung einer neuerlichen Nutzung des Salzburgringes als Neuwagenabstellplatz** während der Wintermonate



» **Überarbeitung Förderrichtlinien** (z. B. Förderung von Rasengittersteinen gegen Bodenversiegelung)



» **Biodiversitätsfläche** (für die heimische Artenvielfalt) als Projektwiese für Kindergärten und Volksschulen



» **Glyphosatfreie Gemeinde**

» **Und viele weitere Projekte und Initiativen, die wir GRÜNE Koppl vorgebracht haben ...**

(GV Horst Köpfelsberger)



Wir gehen unseren Weg nicht, weil er einfach ist, sondern weil er für unsere (Enkel-)Kinder der richtige ist.

ten für **betreibbares und betreutes Wohnen**, damit sie so lange wie möglich in der Heimatgemeinde leben können. Für den **Pflegefall sind entsprechende Lösungen auszubauen** (Unterstützung pflegender Angehöriger, ambulante Pflegedienste, Mehrgenerationenhaus z. B. im Rahmen eines Baulandsicherungsmodells, Ausbau Pflegeplätze im Seniorenwohnhaus in Hof etc.).

Die **Vielfalt an kulturellen und sozialen Einrichtungen in der Gemeinde muss gefördert und ausgebaut werden**, um die Lebensqualität in Koppl zu erhalten und für alle Generationen weiterzuentwickeln.

Auch die **Mobilität** muss entsprechend gewährleistet sein. Dazu gehören in erster Linie der **Ausbau eines attraktiveren öffentlichen Verkehrs** – auch auf der Nebenlinie 152. Außerdem soll über ein **Ruftaxi bzw. Carsharing und Mitfahrbörsen** auch dort Mobilität sicher gestellt werden, wo es keine öffentlichen Verbindungen gibt. (GV Horst Köpfelsberger)

Die Fauna dominieren Frösche, Kröten und zahlreiche Vögel. Mitunter findet man auch Kammmolche oder Gelbbauchunken, welche auf der Roten Liste stehen und vom Aussterben bedroht sind. Auch Wildtiere, wie Hasen, Rehe und Dachse, suchen im Unterwuchs des Moores Schutz und Nahrung.

Der Moorboden zeichnet sich durch ein saures nährstoffarmes Milieu aus, welches als idealer CO₂-Speicher gilt. Solche Böden zu erhalten ist unsere Pflicht, denn sie helfen mit, unsere Umweltsünden zu kompensieren, die durch Abgase von Verkehr und Heizungen entstehen. **Unser vordringlichstes Ziel ist es daher, den verbliebenen Moorkörper durch umweltschonende Maßnahmen zu stabilisieren, um die Austrocknung durch den Klimawandel zu verhindern und diesen »Schatz der Natur« für unsere Kinder und Enkel zu erhalten.**

(GVⁱⁿ Eva Wimmer-Liko)

IMPRESSIONEN AUS UNSERER GEMEINDE



THEMEN / ANSPRECHPARTNER:

WOLFGANG HYDEN:

- » Energie (e5)
 - » Salzburgring
 - » Transparenz und Kontrolle
 - » Fragen zur Bürgermeisterkandidatur
- Kontakt: wolfgang@zukunft-koppl.at

EVA WIMMER-LIKO:

- » Natur- und Umweltschutz
 - » 380-kV-Freileitung
 - » Bodenversiegelung
- Kontakt: eva@zukunft-koppl.at

HORST KÖPFELSBERGER:

- » Familien, Kinderbetreuung
 - » Raumordnung
 - » Klimaschutz
 - » Elektromobilität
- Kontakt: horst@zukunft-koppl.at

BINE BÖCHER:

- » Generationen & SeniorInnen
 - » Kultur und Soziales
- Kontakt: bine@zukunft-koppl.at

THOMAS SCHAFHUBER:

- » Öffentlicher Verkehr
 - » Gemeinwohl, Fairness & Gerechtigkeit
- Kontakt: thomas@zukunft-koppl.at

GENERELLE ANFRAGEN / KONTAKT:

- » kontakt@zukunft-koppl.at
- » blog.zukunft-koppl.at
- » [+43 650 593 39 19](tel:+436505933919)



WOLFGANG HYDEN

UNSER BÜRGERMEISTERKANDIDAT

STELLT SICH VOR

- 51 Jahre
- Berufsschuldirektor Stv.
- Lehre als Elektrotechnik (1982)
- HTL für Elektronik (zweiter Bildungsweg) (1991)
- Pädagogische Hochschule, Lehramtsstudium (2003)
- Verh., 3 Kinder, 5 Enkelkinder

Eine Wahl ohne Auswahl kann nicht im Sinne einer gelebten Demokratie sein. Dies ist auch ein Grund, warum ich als Bürgermeisterkandidat bei der kommenden Wahl am 10. März antrete.

Die Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Koppl werden darüber entscheiden, wer künftig die Gemeindeverwaltung leitet, der Gemeindevertretung vorsitzt und die Gemeinde nach außen vertritt. Alles Dinge, denen man sich nicht nur gewachsen fühlen muss, sondern man muss diese Aufgaben auch aktiv annehmen. **Deshalb habe ich mich nach einer längeren Phase des Überlegens dafür entschieden, mich um diese Aufgabe bei der kommenden Wahl zu bewerben.**

Mein Verständnis von dieser verantwortungsvollen Position in der Gemeinde geht aber viel weiter. **Obers-tes Gebot ist die absolute Offenheit gegenüber allen Bürgerinnen und Bürgern**, egal ob diese seit vielen Generationen in Koppl leben oder in den letzten Jahren hergezogen sind. Es gehört zu meinem Verständnis, **not-**

wendige Veränderungen immer mit allen Betroffenen zu diskutieren und nicht Einzelinteressen in den Vordergrund zu stellen. Verhandlungen über neue Projekte oder Entwicklungen in der Gemeinde müssen eine neue Qualität bekommen. Nicht ein paar wenige dürfen fertig ausverhandelte Vorhaben aus der Schublade zaubern, **sondern ein transparenter Prozess – am besten mit einer Bürgerinnen- und Bürgerbeteiligung im Vorfeld – muss das Ziel für die Zukunft sein.**

Die Gemeindevertretung muss wieder zu einem Gremium werden, in dem Entscheidungen im Vorfeld auf Grund von Amtsberichten beraten und nicht einfach nur noch abgenickt werden. **Die Gemeindevertretung und die Ausschüsse müssen den hohen Stellenwert bekommen, der für eine aktive Mitbestimmung unbedingt erforderlich ist.**

Das alles muss ein zukünftiger Bürgermeister von Koppl **nicht nur versprechen, sondern auch umsetzen.** Dafür muss er in jedem Fall von einer gut kooperierenden Gemeindeverwaltung optimal unterstützt werden. **Nur wenn alle an diesem gemeinsamen Ziel für die Bürgerinnen und Bürger arbeiten, wird Koppl in den nächsten Jahren die Herausforderungen in Sachen Natur-, Umwelt und Klimaschutz, Mobilität, Mitbestimmung und ein gutes Leben für alle Generationen gut meistern können.**

Deshalb bitte ich am 10. März um eure Stimmen!

KAUZ

KOPPLER ARBEITSGRUPPE FÜR UMWELT & ZUKUNFT



DAFÜR STEHEN WIR:

» NATUR- & KLIMASCHUTZ

» ÖFFI- & E-MOBILITÄT

» FAIRNESS & MITBESTIMMUNG

» EIN GUTES LEBEN FÜR ALLE

DESHALB AM 10.03.2019

☒ KAUZ / DIE GRÜNEN KOPPL

Nutzen Sie die Möglichkeit zur Briefwahl, Unterschrift am Kuvert nicht vergessen!

Wir möchten mit ganzer Kraft kämpfen – für eine ÖKOLOGISCHE, INNOVATIVE, FAIRE, OFFENE und SOLIDARISCHE Zukunft für Koppl!

Deshalb braucht es einen starken KAUZ / starke GRÜNE auch in der nächsten Gemeindevertretung.

KONTAKT & RÜCKFRAGEN, VORSCHLÄGE & ANREGUNGEN:

- » kontakt@zukunft-koppl.at
- » blog.zukunft-koppl.at
- » +43 650 593 39 19

